

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

Kapitel I: Die Nachtdarstellung in der Antike

1. Der Alte Orient	15
2. Das Alte Ägypten	31
3. Das antike Griechenland und das römische Weltreich	57
Methodische Vorbemerkungen	57
a. Die Nacht in den Kosmogonien der Griechen	59
b. Die weiblichen Kosmogonien	66
c. Die Geburt der Kunst aus dem Schatten	70
d. Die Nacht im Kult	73
e. Die Nacht in Theater und Literatur – Die Metapher des Verhüllens	83
f. Die Nacht der Toten	89
g. Die personifizierte Nacht	103
h. Die Nacht als Handlungszeitraum	115

Kapitel II: Die Nachtdarstellung in frühchristlicher Zeit und im Mittelalter; Byzanz und der Westen

Einleitung	135
1. Die Nacht in der Heiligen Schrift	140
2. Die Nachtdarstellung in der Spätantike	150
a. Personifikationen und Reste von Atmosphäre, Mischformen	150
b. Frühe Zeitenräder	168
3. Die Nachtdarstellung im Mittelalter	171
a. Von zahlreichen Mischformen über das Verschwinden der Personifikation zur lunaren Symbolik	171
b. Die mittelalterlichen Zeitenräder	178
c. Die Gestirne bei der Wertschöpfung	182
d. Die Darstellung der Gestirne bei der Kreuzigung	183
e. Sol und Luna in anderen ikonografischen Konstellationen	191
f. Die Darstellung des Himmels und seiner astronomischen Erscheinungen	192
g. Die Staufer-Chronik des Petrus von Ebulo	201
h. Kerze oder Fackel als Nachtmotive	203

4. Nacht und Mystik	205
a. Die erste Phase der Mystik	205
b. Hildegard von Bingen und die mystische Nachtvorstellung	210
c. Weitere Mystikerinnen des Mittelalters	217

Kapitel III: Atmosphärische Nacht und wiederentdeckter Schein

1. Die Nacht in der internationalen Gotik und der Frührenaissance	221
a. Italien	221
b. Frankreich und die Niederlande	242
c. Nacht und Troubadour-Dichtung: René d'Anjous „Liebentbranntes Herz“ und die Malerfamilie Eyck	252
d. Absolute Nachtdarstellung: Der einheitliche nächtliche Raum in der Nachfolge Hugo van der Goes' – vornehmlich im Weihnachtsbild	256
e. Passionsbilder: Die Nächte des Unheils	261
f. Katastrophen- und Unterweltbilder	265
2. Die Nacht in der Renaissance	271
a. Die gewandelte Göttin: Mutter Nacht, Luna, Diana, Maria – Planetenkreise und Sternenhimmel	271
b. Die Wissenschaft von den Schatten und die nächtlichen „demonstrationes“ Albertis	276
c. Michelangelo: „... Ich bin ein Kind der Nacht, der sorgenschweren ...“	284
d. Raffaels „Befreiung Petri“ – das „göttlichste“ Nachtstück – und andere Werke, auch seiner Schule	292
e. Die nächtlichen Traumbilder der großen Renaissancemeister und ihr Nachleben	306
f. Nächtliche Pastorale: Giorgione und die Folgen	319
g. Nacht über Märtyrern und Asketen: Magdalena, Laurentius und die anderen im Dienste der Reform des Glaubens	325
h. Die deutschen Mystiker und die Nacht: Grünewald, Altdorfer und andere	344
i. Ein Solitär: Nächtlicher Triumphzug Cäsars im Großen Palast von Trient	360

Kapitel IV: Nachtarbeit, Hexensabbat und alptraumhafte Katastrophen

1. Lukubration: Der Nachtfleiß der Künstler, Wissenschaftler und Edelleute	363
2. Die entzauberte Nacht: Hexenwahn und Holocaust	393
3. Der Notturnismo der Spätrenaissance	413

4. Noch einmal die gewandelte Göttin vom Manierismus bis zum Spätbarock	438
5. Nachtbräuche und nachtumtriebige Menschen – Volkskultur und Sozialgeschichte der Nacht	465
 <i>Kapitel V: Das „goldene“ Zeitalter des Nachtstücks</i>	
Einleitung zur braunen Nacht des Barock	469
1. Nacht als Konzept: Religiöse Ekstase und geistliches Theater	473
a. Die Anfänge: El Greco und die Nacht als Feuer des Glaubens	473
b. Caravaggio und die Caravaggisten: Nacht als Sprachmittel des Naturalismus	487
Die Vorläufer: Luca Cambiaso und Jacopo Bassano	495
Zeitgenossen und Gegenspieler: Ludovico Carracci, Guercino und Reni	520
Die Nachfolge Caravaggios in den Niederlanden und in Frankreich	540
c. Die italienische Malerei nach Caravaggio: Von der großen Geste zum Sadismus	576
d. Klassischer Ausklang: vier Ölbergsszenen	600
2. Das akademische Nachtstück	606
a. Das Historienbild als Nachtstück: Poussin, Rubens, Elsheimer, Sandrart	606
b. Das Bildnis als Nachtstück: Rubens, Dou	665
c. Landschaft unter dem Mond: Elsheimer, Rembrandt, Guercino, Creti	670
d. Nächtliche Vedute: de Nomé, Rubens, Caffi	685
e. Nächtliche Askese im Stillleben: Zurbarán, Sánchez-Cotán, Baschenis	692
f. Das nächtliche Genrebild: Bramer, Honthorst, Le Clerc	703
g. Nacht und Vanitas: Guercino, Bigot, Morales, Leal	720
 Conclusio und Ausblick	 739
 Abbildungsverzeichnis	 743
 Bibliografie	 763
 Register	 795